



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES

Sozialstaatskampagne in Niedersachsen gestartet



VERANSTALTUNGEN

Kreisverbände präsentieren sich erfolgreich

INTEG-JUGEND

Seifenkistenrennen wieder in voller Fahrt

AKTUELL

Start in die Sozialstaatskampagne am 1. Mai in Hannover gelungen

Sozialabbau muss gestoppt werden!

Unter dem Motto „Sozialabbau stoppen!“ ist der SoVD Niedersachsen am 1. Mai in Hannover erfolgreich in die Kampagne zur Erhaltung des Sozialstaates gestartet. Bei der zentralen Mai-Kundgebung der Gewerkschaften auf dem hannoverschen Klagemarkt zeigte der Landesverband mit einem Stand und seiner neuen Plakatserie zur Sozialstaatskampagne Flagge.

Dabei führten die SoVD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter zahlreiche Gespräche zur Untermauerung der Forderungen und sammelten mehrere hundert Unterschriften von Besuchern der parallel abgehaltenen Mai-Feierlichkeiten.

„Wir wehren uns dagegen, dass immer mehr Löcher in das soziale Netz geschnitten werden“, sagt SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer. „Altersarmut und Kinderarmut sind keine Naturgesetze. Deshalb bitten wir die Menschen um ihre Unterstützung im Kampf gegen den Sozialabbau. Mit den gesammelten Unterschriften wollen wir unter anderem unsere Forderungen nach einem gerechten Anteil am wirtschaftlichen Aufschwung für alle unterstreichen“, führt Bauer aus.

Gemeinsam mit dem Sozial- und Wohlfahrtsverband Volkssolidarität will der SoVD verschiedene Aktivitäten durchführen und die bundesweit gesammelten Unterschriften im Herbst Bundeskanzlerin Angela Merkel übergeben.

Zusammen mit der Volkssolidarität fordert der SoVD einen gerechten Anteil für alle Menschen im Land am wirtschaftlichen Aufschwung, eine wirksame Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung, mehr Chancen für Kinder und Jugendliche, den Stopp der Privatisierung und Kommerzialisierung sozialer Leistungen sowie das stärkere Heranziehen von hohen Einkommen und Vermögen bei der Finanzierung des bewährten Sozialstaats.

Aktionspaket in Planung

In Niedersachsen wird die Protestaktion vom 1. Mai den Auftakt zu weiteren Maßnahmen bilden. Dazu gehört ein Aktionspaket, das den Kreis- und Ortsverbänden bei Durchführung von Aktionen kostenlos zur Verfügung gestellt werden soll und in der Landesgeschäftsstelle derzeit in der Vorbereitung ist. Damit kann der Ablehnung des Sozialabbaus durch den Plakataushang oder bei öffentlichen Auftritten auch optisch Nachdruck verliehen werden.



Die neuen Plakate des SoVD Niedersachsen warnen vor den drastischen Folgen des andauernden Sozialabbaus.



Maik Melcher (Abteilungsleiter Organisation, im Bild rechts) beim Sammeln von Unterschriften für die SoVD-Kampagne.



Meike Janßen (Abteilungsleiterin Sozialpolitik, im Bild links) inmitten zahlreicher Interessierter am SoVD-Stand.

Land Niedersachsen soll Maßnahmen ergreifen

Gegen Armut stark machen

Nach der Präsentation des erschreckenden Armutsberichts durch Bundesarbeitsminister Olaf Scholz kann auch die Landesregierung nach Auffassung des SoVD Niedersachsen nicht tatenlos zusehen.

„Seit der Einführung von Hartz IV werden es leider stetig mehr Menschen, die ergänzende staatliche Leistungen in Anspruch nehmen müssen. Das muss korrigiert werden“, sagt SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer. „Das Land muss sich deshalb für die Einführung von Mindestlöhnen einsetzen. Zudem brauchen wir in Niedersachsen unbedingt die Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit. Aber auch ein kostenloses Mittagessen für Schüler aus sozial schwachen Familien ist notwendig, um die Armut ein wenig abzufedern“, führt Bauer aus.

In Interviews zum Thema ergänzt der Landesvorsitzende: „Wir brauchen nun ein ganzes Maßnahmenbündel: Das Ar-



Adolf Bauer

beitslosengeld II muss deutlich erhöht werden, die Menschen müssen von Ihren Löhnen leben können und auch Alleinerziehende und Rentner mit geringen Einkünften dürfen nicht im Stich gelassen werden“.

SoVD fordert Eintreten für Behinderteninteressen

Zügiges Handeln notwendig

Der SoVD Niedersachsen hat die Landesregierung aufgefordert, sich für die Behinderteninteressen beim Bundesgesetzgeber stark zu machen.

Nach Überzeugung des SoVD Niedersachsen soll das Land die Bundesregierung dazu bringen, die Konvention der Vereinten Nationen (UN) zum Schutz der Rechte behinderter Menschen zügig zu ratifizieren. Weltweit wurde diese bereits in 20 Staaten umgesetzt und gilt dort schon seit dem 3. Mai. Da die Ratifizierung in Deutschland noch aussteht, hatte der SoVD bereits die Bundesregierung zur raschen Umsetzung der UN-Konvention aufgefordert.

„Hier kann sich Niedersachsen positiv einbringen, wenn es den

Bundesgesetzgeber nun zu schnellem Handeln drängt“, sagt Adolf Bauer, SoVD-Landesvorsitzender und Präsident des Bundesverbandes. „Damit würde sich Niedersachsen nach dem langen Weg zum Landesgleichstellungsgesetz an die Spitze der Behinderteninteressen setzen“, betont er.

„Der SoVD erwartet von der Umsetzung der UN-Konvention neue Impulse für die Verwirklichung einer umfassenden Gleichstellung und gesellschaftlicher Teilhabe behinderter Menschen in ganz Deutschland. Dies gilt insbesondere im Bereich der Bildungspolitik, der Arbeitsmarktpolitik und der Barrierefreiheit“, erläutert Bauer.

28. Tag der Niedersachsen

SoVD Niedersachsen dabei

Vom 4. bis 6. Juli präsentiert sich der SoVD beim „Tag der Niedersachsen“ in Winsen an der Luhe.

Der gemeinsame Stand des Landesverbandes, des Kreisverbandes Harburg-Land und der integ-Jugend zeigt die Leistungen des SoVD als Wegweiser durch die soziale Landschaft Niedersachsens. Dabei wird insbesondere auf die mehr als 60 Beratungsstellen hingewiesen,

in denen der größte Sozialverband des Landes Ratsuchenden tatkräftig zur Seite steht.

Der 28. „Tag der Niedersachsen“ bietet zudem jede Menge Unterhaltung - nahezu das ganze Stadtgebiet Winsens wird deshalb drei Tage lang zu einer riesigen Festmeile mit musikalischen und sportlichen Darbietungen, Informationsständen diverser Organisationen sowie vielen anderen Attraktionen.